

<http://blog.de.erste-am.com/2014/12/14/die-welt-wachst-ungleich-investieren-lander-mit-uberdurchschnittlichem-wachstumspotential/>

Die Welt wächst ungleich. Investieren in Länder mit überdurchschnittlichem Wachstumspotential

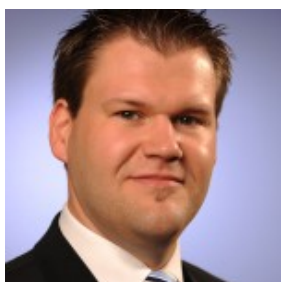
Paul Severin



© Quelle: Eigene Darstellung

Wirtschaftswachstum und demografische Entwicklungen als Faktoren, um die attraktivsten Länder zu identifizieren

Seit drei Jahren selektiert die [Erste Group Bank](#) gemeinsam mit der [Erste Asset Management](#) die attraktivsten Länder weltweit und berechnet daraus einen Anleihenindex und einen Aktienindex. Die Berechnung der Indizes erfolgt primär auf Basis von fundamentalen Faktoren wie dem BIP-Wachstum und demografischen Strukturen. Diese Indizes bilden die Grundlage für zwei Investmentfonds.



„Traditionelle Investmentansätze zielen bei Schwellenland-Investments primär auf den Verschuldungsgrad und die Marktkapitalisierung ab. Dadurch kommen fundamental qualitative Faktoren zu kurz“, erläutert Michael Tröthann, Produktmanager für Investmentfonds bei der Erste Asset Management.

Der Auswahlprozess für die beiden Indizes

Bei der Auswahl der attraktivsten Länder weltweit, setzen sich einmal im Quartal die Experten des Index-Komitees zusammen. Die Mitglieder stammen aus dem Research, Risikomanagement, Produktmanagement und dem Fondsmanagement.

Die Länderauswahl erfolgt zuerst aus rein quantitativen Daten. In einem ersten Schritt werden die reichsten und die ärmsten zwanzig Prozent der Länder ausgeschlossen. Die reichsten Länder versprechen zu geringes Wachstum, während die ärmsten

Länder zu wenig Stabilität aufweisen. Die verbliebenen Länder werden hinsichtlich der Erfüllung von Mindestkriterien wie Korruptionsbekämpfung, Entwicklung von Lebensstandards mit Indizes der Vereinten Nationen identifiziert.

Aus diesen Ländern werden die chancenreichsten für die Berechnung von Indizes herangezogen. Um die Gewichtung in den Indizes abzuleiten werden an dieser Stelle die Wachstumsprognosen für das BIP und die Entwicklung der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter kombiniert. Das Komitee kann einzelne Länder aus der Selektion ausschließen.

Die Erste Group berechnet zwei Indizes:

Erste Group Rising Markets Bond Index (ERMBOX)

Dieser Index setzt sich aus Staatsanleihen und Anleihen staatsnaher Unternehmen der ausgewählten Wachstumsmärkte zusammen, welche auf Hartwährungen wie Euro oder

US-Dollar lauten. Im Index werden nur jene Länder berücksichtigt, für die es investierbare, liquide Anleihen gibt.

Fremdwährungen werden gegenüber dem Euro abgesichert.

Maximalgewichtung pro Land beträgt 10%.

Erste Group Rising Markets Equity Index (ERMEX)

Dieser Index basiert auf Aktien von Unternehmen, die ihren Sitz in den selektierten Märkten haben oder deren Geschäftsinteresse zu einem wesentlichen Teil in diesen Märkten liegt.

In der Auswahl werden nur Aktien berücksichtigt, die über ausreichende Liquidität verfügen. Fremdwährungen werden nicht abgesichert. Maximalgewichtung pro Land beträgt 10%.

Indexzusammensetzung für das vierte Quartal 2014

Rang	Land	Gewichtung aus Berechnung	Gewichtung mit Begrenzungen	Gewichtung Anleihen	Gewichtung Aktien
1	China	43,39 %	10 %	10 %	10 %
2	Indien	19,01 %	10 %	Nicht handelbar	10 %
3	Brasilien	4,63 %	6,657 %	8,464 %	7,022 %
4	Indonesien	4,54 %	6,563 %	8,343 %	6,927 %
5	Mexiko	4,48 %	6,504 %	8,266 %	6,868 %
6	Russland	2,64 %	4,623 %	5,847 %	4,968 %
7	Turkei	2,55 %	4,531 %	5,73 %	4,876 %
8	Philippinen	1,78 %	3,736 %	4,706 %	4,072 %
9	Malaysia	1,58 %	3,531 %	4,443 %	3,865 %
10	Kolumbien	1,44 %	3,391 %	4,262 %	3,724 %
11	Thailand	1,35 %	3,296 %	Nicht handelbar	3,629 %
12	Peru	1,18 %	3,126 %	3,922 %	3,456 %
13	Südafrika	1,18 %	3,126 %	3,922 %	3,456 %
14	Polen	1,14 %	3,084 %	3,869 %	3,414 %
15	Argentinien	1,14 %	3,079 %	3,862 %	3,409 %
16	Vietnam	1,11 %	3,053 %	3,828 %	3,383 %
17	Vereinigte Arabische Emirate	0,81 %	2,746 %	Nicht handelbar	3,073 %
18	Chile	0,77 %	2,7 %	3,374 %	3,026 %
19	Kasachstan	0,75 %	2,686 %	3,356 %	3,012 %
20	Marokko	0,53 %	2,452 %	Nicht handelbar	2,776 %
21	Sri Lanka	0,45 %	2,377 %	2,959 %	Nicht handelbar
22	Rumänien	0,38 %	2,304 %	2,865 %	2,626 %
23	Dominikanische Republik	0,27 %	2,185 %	2,712 %	Nicht handelbar
24	Panama	0,24 %	2,154 %	2,673 %	Nicht handelbar
25	Ungarn	0,18 %	2,096 %	2,598 %	2,417 %

Quelle: Erste Group Bank AG

Anleihensegment von Wachstumsmärkten aufgrund Niedrigzinsphase besonders attraktiv

Felix Dornaus, Senior Fondsmanager für Schwellenlandanleihen fasst die Faktoren, die für Investments in die Anleihenmärkte von Schwellenländern sprechen zusammen: „Die Wachstumsmärkte und auch die Schwellenländer weisen im Gegensatz zu den Industrieländern einen kontinuierlichen Schuldenabbau aus“. Eine rückläufige Verschuldung führt tendenziell auch zu niedrigeren Zinsen, was zu Wertsteigerungen bei den Anleihen im Zeitablauf führt.“ Positiv ist, dass auch der Anteil der Inlandsverschuldung in diesen Ländern steigt. Durch die Möglichkeit der Staaten, sich verstärkt im Inland zu finanzieren, vermindert sich auch die Verletzlichkeit gegenüber externen Faktoren. Beispielsweise würden die lokalen Anleihenmärkte nicht mehr so sensibel auf Kurskorrekturen von US-Treasuries oder deutschen Bundesanleihen reagieren.



Steigende Kaufkraft und vorteilhafte Bevölkerungsstrukturen

Langfristig wichtige Faktoren sind die zunehmende Kaufkraft dieser Länder und die günstigen, demografischen Strukturen. Bereits im laufenden Jahr wird der Konsumanteil aus den Schwellenländern mehr als die Hälfte des weltweiten Konsums ausmachen. Im Vergleich zu Industriestaaten gibt es in den Schwellenländern eine jüngere Erwerbsbevölkerung, was zu mehr Kaufkraft führt.

Attraktive Renditechancen

Für den Investor spricht besonders die Portfoliorendite für den ESPA BOND RISING MARKETS. Die durchschnittliche Wertpapier-Rendite des Fonds beträgt per 31.10.2014 4,42%. Damit sind Veranlagungen in diesem Fonds besonders für Investoren aus Niedrigzinsländern, wie beispielsweise der Euro-Zone, Schweiz oder den USA besonders interessant. „Es ist davon auszugehen, dass die Zinsen in der Euro-zone längerfristig tief bleiben. Die relativ hohe Rendite dieser Wachstumsländer bei gleichzeitig fundamental gesehen guten Voraussetzungen sprechen für den Fonds“. So ist das Kreditrisiko (Bonitätsrisiko) dieser ausgewählten Länder deutlich besser als ein traditioneller Index, der nur die Verschuldung der Länder berücksichtigt.

Durchschnittlicher Renditeaufschlag ausgewählter Länder gegenüber US-Staatsanleihen:

LAND	ZINSAUFSCHLAG (IN BASISPUNKTEN *)
Philippinen	138
Ungarn	200
Kolumbien	192
Türkei	233
Russland	287
Brasilien	239

*) 1 Basispunkt = 0,01%-Punkte; d.h. die Philippinen zahlen derzeit eine Prämie von 1,38%-Punkten über deutschen Bundesanleihen; Quelle: Thomson Reuters Datastream; Daten per 31.10.2014

Schwellenland-Aktienmärkte günstig bewertet



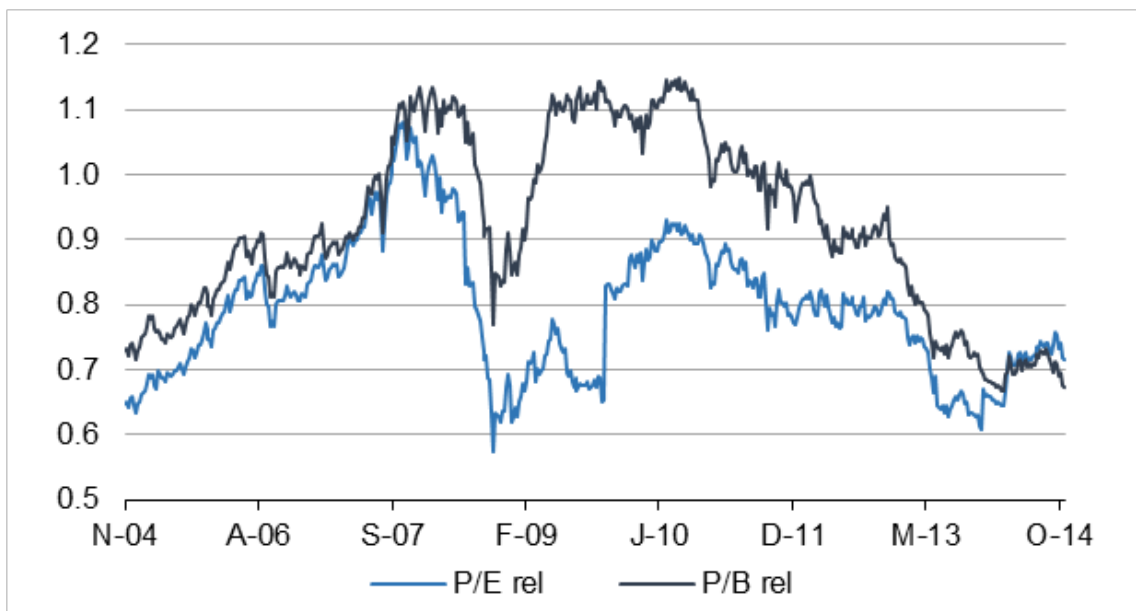
Für Alexander Dimitrov, Senior Fondsmanager der Erste Asset Management, ist der Rückgang des Wachstumsvorsprungs gegenüber entwickelten Volkswirtschaften der Hauptgrund für das schwächere Abschneiden der Schwellenlandbörsen gegenüber den entwickelten Aktienmärkten.

Durch die Underperformance werden die Schwellenländer-Aktienmärkte um ca. 30 Prozent unter den Werten der etablierten Börsenplätze gehandelt. Aus Sicht des Aktionärs sind die erwirtschafteten Unternehmensgewinne in den Schwellenländern sehr günstig bewertet (siehe folgende Grafik).

Bewertung Schwellenländer im Vergleich zu entwickelten Aktienbörsen

Für Dimitrov gibt es neben dieser Unterbewertung auch weitere Argumente die für Aktieninvestments in diesen Ländern sprechen: Positive Leistungsbilanzen, eine moderate Inflation, fallende Verschuldungsgrade der Nationen und teilweise massive Währungsreserven sprechen für die Länder.

Der Aktienfonds hält derzeit 92 Aktien und ist in 21 Ländern investiert. Gegenüber einem traditionellen Schwellenlandaktienindex ist die Ausrichtung klar zu Gunsten von Asien, Osteuropa und Afrika ausgerichtet. Auch sind Aktien aus dem Finanzwesen, der Energie und Telekombranche deutlich höher gewichtet. Fokus liegt bei den Investments auf große



Hellblaue Linie: Kurs-Gewinn-Verhältnis Schwelkenlandaktien im Verhältnis zu Kurs-Gewinn-Verhältnis Industrielandaktien;

Dunkelblaue Linie: kurs-Buchwert-Verhältnis Schwelkenlandaktien im Vergleich zu Kurs-Buchwert-Verhältnis Industrielandaktien

Quelle: Bloomberg, EAM, per 31.10.2014

angegeben, Datenquelle: ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. verwalteten Alternative Investment Funds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie die Wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com abrufbar und stehen dem interessierten Anleger kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich.

Unternehmen und auf Unternehmen mit einer ausreichenden Liquidität (Streubesitz).

Link zu folgenden Fonds:

- [ESPA BOND RISING MARKETS](#)
- [ESPA STOCK RISING MARKETS](#)

Rechtsdokumente und weitere Informationen zu den genannten Fonds finden Sie unter www.erste-am.at.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Erste Asset Management GmbH, RINGTUM Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. und ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Der vereinfachte Prospekt der ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. wird entsprechend den Bestimmungen des ImmoInvFG 2003 idJF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Erste Asset Management GmbH, RINGTUM Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. und ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. verwalteten Alternative Investment Funds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, der vereinfachte Prospekt sowie die Wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com bzw. www.ersteimmobilien.at abrufbar und stehen dem interessierten Anleger kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts bzw. des vereinfachten Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage www.erste-am.com bzw. www.ersteimmobilien.at ersichtlich.

Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere Anleger und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer Anleger hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

Da es sich hierbei um einen Blog handelt, werden die in den jeweiligen Einträgen angegebenen Daten und Fakten sowie Hinweise nicht aktualisiert. Diese entsprechen dem Redaktionsstand zum oben angeführten Datum. Die jeweils aktuellen Daten und Hinweise in Bezug auf Fonds entnehmen Sie bitte den Angaben unter dem Menüpunkt „Fondssuche“ auf www.erste-am.at.



Paul Severin

Paul Severin ist seit April 2008 bei der Erste Asset Management GmbH tätig. Bis 2012 verantwortete er das Produktmanagement des Unternehmens, seit April 2012 leitet er die Communications und PR Aktivitäten. Vorher war er von 1999-2008 als Leiter des Aktienfondsmanagements und stellvertretender Leiter für institutionelle Fonds bei Pioneer Investments Austria in Wien tätig.

Seine Karriere im Wertpapiergeschäft startete er bereits 1992 bei der Constantia Privatbank als Portfoliomanager und Analyst. Von 1994 - 1999 war er als Primäranalyst bei der Creditanstalt Investmentbank in Wien.

Er hat internationale Wirtschaftswissenschaften an der Universität Innsbruck und an der Marquette University in Milwaukee/WI/USA studiert. Vor seinem Studium arbeitete er bei der Dornbirner Sparkasse im Bereich Akkreditive und Exportfinanzierung.

Paul Severin ist Mitglied des Vorstands der ÖVFA (Österreichische Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management) und CEFA-Charterholder.